

- 158      *Lexicon grammaticorum. Who's who in the history of world linguistics.* General ed.: Harro Stammerjohann. Co-ed.: Sylvain Auroux ... English-language ed.: James Kerr. – Tübingen: Niemeyer, 1996. XXVII, 1047 S. DM 586,-

Absicht dieses kolossalen Werkes ist es, den Zugang zu den Traditionen der Sprachwissenschaft auf dem Weg über ihre wichtigsten Repräsentanten zu eröffnen. ‚Sprachwissenschaft‘ wird in einem globalen Sinn verstanden, und zwar sowohl hinsichtlich der regionalen Ausbreitung als auch der behandelten Gegenstände und Herangehensweisen. Das *Lexicon grammaticorum* umfaßt daher nicht nur Grammatiker im engeren Sinn, sondern ist ein umfassendes Verz. (verstorbener) Sprachwissenschaftler (in wenigen Fällen – z. B. »Etymology, Ancient Greek« – behandeln die Einträge keine Einzelpersonen, sondern »schools of thought«, Vorwort).

Die personenbezogenen Artikel bestehen aus einer Kurzbiographie, einer Darstellung des Werks samt seiner Einbettung in die Sprachwissenschaftsgeschichte und einer Bibliogr. der Primär- und Sekundärliteratur. Dem Haupthrg., dem die Linguistik zu großem Dank verpflichtet ist, standen 20 Mithrsg. zur Seite, die die von über 400 Autoren verfaßten Artikel betreuten. Der Titel des Buches ist in der alten Weltsprache der Wissenschaft formuliert, der Rest des Buches ist in der neuen geschrieben. J. Kerr hat sich als »English-Language Editor« hohe Verdienste erworben.

Wilfried Kürschner, Vechta